

Bauklimatik - Wärmeschutz

DIN 4108 Beibl. 2 (Entwurf)

Titel: Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden – Wärmebrücken – Planungs- und Ausführungsbeispiele

veröffentl.: 11/2017; Ersatz für DIN 4108 Beibl. 2 von 03/2006

Dieser Richtlinienentwurf enthält Planungsbeispiele zur Verminderung von Wärmebrückenwirkungen. Er stellt Prinzipien von Anschlussdetails aus dem Hochbau dar. Dargestellt werden Planungs- und Ausführungsbeispiele nur unter dem Aspekt des Wärmeschutzes.

Inhaltlich werden behandelt: Planungsempfehlungen; Bauteilanschlüsse und Umgang mit Planungsbeispielen; Vorgehen bei der Berechnung von Wärmebrücken; Planungsbeispiel und Anschlussdetails; Randbedingungen.

Die informativen Anhänge A bis D beinhalten: Formblatt für den Nachweis der Gleichwertigkeit der Wärmebrücken zu den Empfehlungen in DIN 4108 Beibl. 2; Ermittlung eines projektbezogenen Wärmebrückenzuschlags; Anwendungsbeispiel; Fallunterscheidung für die Ermittlung des längenbezogenen Wärmedurchgangskoeffizienten.

Inhaltlich wurden u.a. geändert: Überarbeitung der Anhänge, redaktionelle Überarbeitung; Aufnahme von Formblättern; Aufnahme von Bauteilanschlüssen für Pfosten-Riegel-Konstruktionen; Einführung von unterschiedlichen energetischen Niveaus (Kategorie A und B) zur Ermittlung des pauschalen Wärmebrückenzuschlags; grundsätzliche Änderungen und Erweiterungen.

Lebenszyklus

DIN 77005 Bl. 1 (Entwurf)

Titel: Lebenslaufakte für technische Anlagen; Teil 1: Begriffe und Struktur
veröffentl.: 11/2017; Einsprüche bis 27.12.2017

Dieser Richtlinienentwurf definiert grundlegende Strukturierungsprinzipien für Lebenslaufakten und beschreibt ihre Anwendung für technische Anlagen der Verfahrenstechnik, Energietechnik, Versorgungstechnik und Produktionstechnik sowie deren räumlich und funktional zuordenbare Bauwerke.

Er richtet sich an alle Personen, die anlagenbezogene, dokumentierte Informationen erstellen, nutzen und für ihre Qualität verantwortlich sind. Gleichzeitig kann er als Grundlage von Verträgen dienen, um eine Verbindlichkeit hinsichtlich der Verwaltung und des Austausches von anlagenbezogenen dokumentierten Informationen herzustellen.

Beschrieben werden u.a.: Begriffe, Systematik; Anwendungsmethode; Strukturen der Bestandteile einer Lebenslaufakte.

Die informativen Anlagen A bis F beinhalten Aspekte zu: Informationsmodell der Lebenslaufakte; Erläuterungen zu den Informationsstrukturen der Lebenslaufakte; Erweiterung des Informationsmodells für die Lebenslaufakten; Beispiele von Vorgaben für eine Lebenslaufakte; Entscheidungshilfe zur Dokumentenablage; Anwendungsbeispiel für Sichten.

Heizung – Warmwasserbereitung - Energieverbrauch

DIN EN 13203 Bl. 2 (Entwurf)

Titel: Gasbeheizte Geräte für die sanitäre Warmwasserbereitung für den Hausgebrauch – Teil 2: Bewertung des Energieverbrauchs (deutsche und englische Fassung)
veröffentl.: 11/2017; Einsprüche bis 20.12.2017, Ersatz für DIN EN 13203 Bl. 2 von 08/2015

Dieser Richtlinienentwurf gilt für gasbeheizte Geräte für die sanitäre Warmwasserbereitung. Er gilt sowohl für Durchlauferhitzer als auch Warmwasserspeicher, Warmwasserbereiter sowie Kombikessel mit einer Wärmebelastung bis höchsten 400 kW; und einem Warmwasserspeichervolumen (sofern vorhanden) von höchsten 2.000 Liter. Er legt ein Verfahren zur Bewertung des Energieverhaltens der Geräte fest. Es definiert eine Anzahl täglicher Lastprofile für die sanitäre Warmwasserbereitung in der Küche, zum Duschen und Baden sowie für Kombinationen dieser Verwendungsarten und legt entsprechende Prüfverfahren fest, mit denen sich das Energieverhalten unterschiedlicher gasbeheizter Geräte vergleichen und auf die Bedürfnisse des Nutzers ausrichten lässt. Beschrieben werden u.a.: Begriffe; allgemeine Prüfbedingungen; Bestimmung des Energieverbrauchs der Geräte; Bestimmung des Verhältnisses der ungenutzten Wassermenge zur Gesamtwassermenge.

Die informativen Anhänge A bis V und ZA bis ZD beinhalten Aspekte zu: Prüfbedingungen; Prüfstand und Messgeräte; Deklaration des maximalen Lastprofils; Zusammenhänge dieser Norm mit den Anforderungen der EU-Verordnungen 814/2013; 812/2013; 813/2013; 811/2013.

Es wurden u.a. folgende Änderungen vorgenommen: Hinzufügen des Abschnittes 6, des Anhangs C und der Anhänge ZA bis ZD.

Sanitär - Löschanlagen

DIN EN 16750

Titel: Ortsfeste Löschanlagen – Sauerstoffreduktionsanlagen – Konstruktion, Einbau, Planung und Instandhaltung
veröffentl.: 11/2017;

Diese Richtlinie behandelt Sauerstoffreduktionsanlagen, die als Brandvermeidungsanlagen verwendet werden, indem in einem Bereich eine Atmosphäre erzeugt wird, die eine niedrige ständige Sauerstoffkonzentration aufweist als unter Umgebungsbedingungen. Der Grad der Sauerstoffreduktion ist durch die einzelnen Brandrisiken, die in diesen Bereichen vorliegen festgelegt (s.a. Anhang A). Die Sauerstoffreduktion wird durch technische Systeme erreicht, die einen Klufstrom ermöglichen, dessen Sauerstoffkonzentration reduziert wird.

Die Norm legt die Mindestanforderungen an die Konstruktion, den Einbau und die Instandhaltung von ortsfesten Sauerstoffreduktionsanlagen mit sauerstoffreduzierter Luft in Gebäuden und Industrieanlagen fest.

Sie gilt nicht für: Explosionsunterdrückungsanlagen, Explosionsschutzanlagen, Feuerlöschanlagen mit gasförmigen Feuerschutzmitteln, die Inertisierung tragbarer Behälter und Anlagen, bei denen der Sauerstoffgehalt aus anderen Gründen als Brandvermeidung reduziert wird.

Beschrieben werden u.a. die Anforderungen an die Anlage, die Konstruktion, die Verteilungsleitungen, die Überwachung der Sauerstoffkonzentration, die Alarmierung und Meldung, die Steuereinrichtung, der Betrieb der Anlage, die Instandhaltung, die Dokumentation und der Einbau.

Der normative Anhang A beinhaltet Aspekte zu Entzündungsgrenzen für Sauerstoffreduktion unter Anwendung von Stickstoff zur Brandschutzvermeidung und die informativen Anhänge B und C Informationen bezüglich Gesundheit und Sicherheit sowie vorhandene nationale Vorschriften für das Betreten und das Arbeiten in Bereichen mit einer niedrigen Sauerstoffkonzentration.

Innenraumluf - Immissionsmessung

VDI 2464 Bl. 4

Titel: Messen von Immissionen – Messen von Innenraumluf – Messen von persistenten halogenorganischen Verbindungen (POP) mit GC/HRMS
veröffentl.: 01/2018;

In der Richtlinie werden Handlungsanweisungen zur Ermittlung der Konzentration der in einer Tabelle zusammengestellten Verbindungen in der Außenluft und der Innenraumluf festgelegt.

Das Verfahren beinhaltet die Analytik von persistenten halogenorganischen Verbindungen (POP).

Da sich dieses Verfahren bei kurzen Probeentnahmezeiten auch für die Analytik von PAK (polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe) eignet, wird diese Stoffgruppe einbezogen. Die Grundlagen des Verfahrens, die Geräte und Betriebsmittel, die Durchführung der Probenentnahme, Analyse, Identifizierung und Quantifizierung und Verfahrenskenngrößen werden ausführlich beschrieben.

Die Anhänge A bis E beinhalten Aussagen zu: Glasfasereexposition auf der Zugspitze; Durchbruchs- und Verlustuntersuchungen auf der Zugspitze; Ergebnisse einer Innenraumprobenahmekampagne; Summenchromatogramme selektiver Ionenmassen der nativen und isopenmarkierten Verbindungen einer Außenluftprobe; Strukturen.

TGA - Produktaustausch

VDI 3805 Bl. 16 (Entwurf)

Titel: Produktaustausch in der Technischen Gebäudeausrüstung –
Brandschutzklappen/Entrauchungsklappen
veröffentl.: 11/2011; Einsprüche bis 31.03.2018

Die Richtlinie regelt den Produktaustausches im rechnergestützten Planungsprozess innerhalb der TGA für den Produktbereich „Brandschutzklappen/Entrauchungsklappen“ und Zubehör auf der Grundlage von Bl. 1.

Inhaltlich werden erläutert: Begriffe; Produktstruktur; Datensatzaufbau;
Anwendungsbeispiele.

TGA - Produktaustausch

VDI 3805 Bl. 37

Titel: Produktaustausch in der Technischen Gebäudeausrüstung – dezentrale
Fassadenlüftungsgeräte
veröffentl.: 11/2011: Bestätigung 2017

Die Richtlinie beinhaltet die Regelung des Produktaustausches im rechnergestützten
Planungsprozess innerhalb der TGA für den Produktbereich „dezentrale
Fassadenlüftungsgeräte“ und Zubehör auf der Grundlage von Bl. 1.
Inhaltlich werden dargestellt: Begriffe; Produktstruktur; Datensatzaufbau;
Anwendungsbeispiele.

Energieberatung

VDI 3922 Bl. 2 (Entwurf)

Titel: Energieberatung – Feststellen der Kompetenz von Energieberatern
veröffentl.: 11/2011; Einsprüche bis 30.04.2018

Der Richtlinienentwurf beschreibt Kompetenzprofile von Energieberatern und Verfahren zur Feststellung dieser Kompetenzen. Er soll zur Qualifizierung und Zertifizierung von Energieberatern herangezogen werden.

Inhaltlich werden u.a. dargestellt: Begriffe; Sektoren und Kompetenzprofile; Kompetenzbereiche; Kompetenzfeststellung und –erhalt:

Die Anhänge A bis E beinhalten Aussagen zu: Kompetenzmatrix; Selbsteinschätzung „Persönlichkeit, Soft Skills“ zur Zertifizierung als VDI-Energieberater; Beispiel

Kompetenzfeld elektrische Verbraucher – Beleuchtung (Kompetenzkategorie 1.8),

Kompetenzfeld elektrische Verbraucher – Pumpen (Kompetenzkategorie 1.6.2);

Kompetenzfeld elektrische Verbraucher – IKT-Kennzahlen IT (Kompetenzkategorie 1.10.1).

Energieeffizienz – Wärme- und Kälteschutz

VDI 4610 Bl. 1

Titel: Energieeffizienz betriebstechnischer Anlagen – Wärme- und Kälteschutz
veröffentl.: 01/2018;

Die Richtlinie gilt für den Wärme- und Kälteschutz an betriebstechnischen Anlagen in der Industrie und in der TGA.

Zweck der Richtlinie ist es, ein Werkzeug bereitzustellen, mit dem Einsparpotenziale an Wärme- und Kälteverlusten ermittelt sowie Maßnahmen für eine effektive Dämmung unter Beachtung von ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten konzipiert werden können. Verwendete Formelzeichen und Abkürzungen werden dargelegt, um den angegebenen Algorithmen den Gesamtwärmeverluststrom zu ermitteln.

Inhaltlich werden behandelt: Ökobilanz und THG-Emissionen (Treibhausgas-Emissionen), Ermittlung der ökologischen Dämmschichtdicke, Energieeffizienzklassen von Dämmungen, Energieeffizienzklassen für Auflager und sonstige anlagenbedingte Wärmebrücken, Gesamtbewertung der Energieeffizienz betriebstechnischer Anlagen.

Die Anhänge A bis I behandeln Aspekte zu: Berechnungsblätter; energieeffiziente Dämmung im Wärmebereich; energieeffiziente Dämmung im Kältebereich von 15 °C bis -30 °C; energieeffiziente Dämmung im Kältebereich von -30 °C bis -80 °C; energieeffiziente Dämmung im Kältebereich von -80 °C bis -160 °C; Berechnung der Wärmeverluste ungedämmter Flächen und Rohre; Beispielrechnung Wärmedämmung einer Rohrleitung; Beispielrechnung Kältebereich -31 °C bis -80 °C; Bewertung der Dämmung eines Anlagenabschnittes.

Sanitär - Trinkwasserleitungen

VDI 6006

Titel: Druckstöße in Trinkwasserleitungen – Ursachen, Geräusche und Vermeidung
veröffentl.: 11/2011;

Die Richtlinie gilt für Trinkwasser-Installationen, in den es durch bestimmte Ereignisse zu raschen Druckanstiegen im System und dadurch zu lästigen Geräusentwicklungen und Beschädigungen kommen kann. Beschrieben werden Vorgängen in wasserführenden Leitungssystemen und deren Pumpen, Armaturen und Apparaten, die Betriebsweise und das Leitungssystem.

Inhaltlich werden u.a. dargestellt: Begriffe; Druckstoß; Messungen; Vermeiden von Druckstößen bei Neuinstallationen; Lokalisieren, Feststellen und Messen von Druckstößen; Beseitigung von Druckstoßproblemen in bestehenden Anlagen.

Barrierefreiheit - Aufzüge

VDI 6008 Bl. 4

Titel: Barrierefreie Lebensräume – Möglichkeiten der Aufzugs- und Hebetchnik
veröffentl.: 11/2017;

Die Richtlinie zeigt in Ergänzung zu Normen des barrierefreien Bauens Möglichkeiten der Fördertechnik auf, um Barrieren zu reduzieren, Sicherheit zu erhöhen und Komfort zu verbessern und geht dabei auf die Individualität der Nutzer ein.

Sie behandelt Anforderungen und Lösungswege für Liegenschaften hinsichtlich der Fördertechnik und ihrer jeweils sinnvollen Kombinationen mit anderen Gewerken der TGA.

Die Anhänge A und B behandeln: Prüfliste für die Ausführung von barrierefreier Aufzugstechnik; Hebezeuge nach der Aufzugs- und Maschinenrichtlinie.

Raumluftechnik - Raumlufqualität

VDI 6022 Bl. 1

Titel: Raumluftechnik, Raumlufqualität - Hygieneanforderungen an raumluftechnische Anlagen und Geräte (VDI-Lüftungsregeln)
veröffentl.: 01/2018;

Diese Richtlinie gilt für alle Aufenthaltsräume in Gebäuden. Sie gilt für alle RLT-Anlagen und -Geräte und deren zentrale und dezentrale Komponenten, die die Zuluftqualität beeinflussen. Sie gilt auch dann auch für Abluftanlagen, wenn diese die Zuluftqualität beeinflussen können.

Die Richtlinie gibt unter Berücksichtigung der Hygieneanforderungen Planungs-, Errichtungs- und Instandhaltungshinweise und beschreibt das Prüfverfahren und Prüfkriterien für RLT-Anlagen und -Geräte.

Inhaltlich werden behandelt: Allgemeines; Anforderungen an Planung, Herstellung und Errichtung; Anforderungen an Betrieb und Instandhaltung; Messverfahren und Untersuchungen bei Hygienekontrollen und Hygieneinspektionen; Nutzungsspezifische Forderungen.

Die Anhänge A und B dokumentieren: Mustererklärungen; Weiterführende Informationen zur Gefährdungsbeurteilung nach Abschnitt 7.5.

Raumluftechnik - Raumlufqualität

VDI 6022 Bl. 6

Titel: Raumluftechnik, Raumlufqualität - Luftbefeuchtung über dezentrale Geräte – Hygiene in Planung, Bau, Betrieb und Instandsetzung
veröffentl.: 01/2018;

Die Richtlinie gilt für Luftbefeuchtung durch dezentrale Geräte sowie für dekorative Wasser führende Einrichtungen (z.B. Springbrunnen, Wasserläufe, Wasserwände), die Einfluss auf die Raumluftheuchte haben.

Anwendungsbereiche dieser Richtlinie sind z.B.: Industriebetriebe; Büros, Banken, Versicherungen; Verkaufs- und Versammlungsstätten; Hotels, Krankenhäuser, Pflegeheime; Sportstätten; öffentliche Bereiche (z.B. Schulen, Kindergärten).

Auch Geräte, die für den privaten Einsatz vorgesehen sind, unterliegen den Anforderungen dieser Richtlinie.

Inhaltlich werden behandelt: der Funktionsprinzip und Eigenschaften; Planung und Errichtung; Aufstellung; Inbetriebnahme/Betrieb; Geräteprüfung; Qualifikation verantwortlichen Personen.

Sanitärtechnik - Trinkwasser

VDI/BTGA/ZVSHK 6023 Bl. 2

Titel: Hygiene in Trinkwasser-Installationen - Gefährdungsanalyse
veröffentl.: 01/2018;

Die Richtlinie gilt für Trinkwasser-Installationen auf Grundstücken, in Gebäuden und auf Kauffahrteischiffen (einschließlich Binnenschiffen). Sie kann sinngemäß für alle anderen Wasserversorgungsanlagen nach § 30 der TrinkwV angewendet werden.

Sie macht Vorgaben für die Durchführung einer Gefährdungsanalyse bei Trinkwasser-Installationen.

Inhaltlich wird die Gefährdungsanalyse ausführlich behandelt.

Die Anhänge A bis C beinhalten Aussagen zu: Qualifikation des VDI-BTAG-ZVSHK-geprüften Sachverständigen; Dokumentenprüfung; Checkliste – Bestandsaufnahme (Beispiel).

TGA - Gebäudeautomation

VDI/GEFMA 3810 Bl. 5

Titel: Betreiben von Gebäuden und Instandhalten von gebäudetechnischen Anlagen –
Gebäudeautomation (GA)
veröffentl.: 01/2018;

Diese Richtlinie gilt für das Betreiben von Gebäuden mit Gebäudeautomation und das Instandhalten von GA-Systemen.

Sie beschreibt das bestimmungsgemäße Betreiben von Gebäuden und Instandhalten von GA-Systemen im Verbund mit anderen gebäudetechnischen Anlagen bei der Sicherstellung der Gesundheit des Menschen und dem Schutz der Umwelt. Das bestimmungsgemäße Betreiben muss im Rahmen der Planung berücksichtigt werden.

Sie gibt Anlagenbetreibern Empfehlungen für das zielsetzungsgerechte Betreiben von Gebäuden und Instandhalten der GA.

Inhaltlich werden behandelt: Instandhalten der GA; Einsatz der Gebäudeautomation im Gebäudemanagement; Dienstgütevereinbarungen und Leistungsindikatoren; Errichten oder Erweiterung einer betreibergerechten Gebäudeautomation; Gebäudeautomation und Computer-Aided Facility Management; Dokumentation.

Der Anhang enthält zwei Checklisten für die Abnahme und die Wartung.